

■ Ahrweiler Schüler liefen für Afrika

HO. Im vergangenen Juni starteten Schülerinnen und Schüler der Ahrweiler Aloisius-Grundschule einen Sponsorenlauf, zum einen zu Gunsten der Aktion Tagwerk und zum anderen zu Gunsten ihrer Partnerschule in Ruanda, der Ecole Primaire Sekera. Vor kurzem erhielten die Schüler jetzt den Besuch von Jakob Pohlmann von der Aktion Tagwerk in Bonn, zur Entgegennahme ihres durch den Lauf erzielten Erlöses. Die Schüler waren zu ihrem Sponsorenlauf hoch motiviert am 17. Juni über eine etwa einen Kilometer lange Rundstrecke entlang der Ahr zwischen Amseltal- und Maria-Hilf-Brücke gestartet. Die Kleinsten der 1. Klasse waren gegen 8.30 Uhr gestartet und im stündlichen Wechsel folgten auch die anderen Klassen. Schon die Jüngsten liefen jeweils zwei bis sechs Runden und mit den höheren Altersstufen steigerten diese sich bis auf 10 Runden. Sie hatten vor dem Lauf bei Eltern, Verwandten und Bekannten um einen Spendenbetrag pro gelaufener Runde geworben und nach ihrem Lauf hatten sie die erlaufenen Spendenbeiträge in Höhe von jeweils ein Euro pro Laufrunde eingesammelt. Durch die großzügige Getränkepende von Apollinaris konnten die Läufer und Läuferinnen entlang der Strecke mit Getränken versorgt werden und hiel-



Brigitte Mogge, Elisabeth Rockenfeller, Jakob Pohlmann, Ruth Klein mit Schülern bei der Scheckübergabe.

Foto: Vollrath

ten so noch besser durch. Vor wenigen Tagen war Jakob Pohlmann von der Aktion Tagwerk aus Bonn auf Einladung der Schulleiterin Ruth Klein und von Elisabeth Rockenfeller, der betreuenden Lehrerin der Aktion, zur Aloisius-Grundschule gekommen, um zum einen den Spendenbetrag, den die Schülerinnen und Schüler „erlaufen“ hatten, entgegen zu nehmen, zum anderen mit einem Lichtbildvor-

trag über die Aktionen und Bildungs-Projekte in Afrika, denen die Spenden zugute kommen werden, zu informieren.

Es war ein hoher Betrag, über den der Spendenscheck ausgestellt war. Schülerinnen und Schüler der Aloisius-Grundschule hatten immerhin 7142,22 Euro zusammengetragen, respektive „zusammenlaufen“ können. Die Hälfte dieses Betrages ist, wie bereits angeführt, für

die Partnerschule in Sekera/Ruanda bestimmt, die andere Hälfte für Projekte in Angola, Burundi, Ruanda, in Südafrika und im Sudan. Und so wie angekündigt, zeigte und erläuterte Jakob Pohlmann an Hand einer Diaschau mit Bildern aus Afrika, in welcher Art und Weise Projekte dort mit den „erlaufenen“ und gesammelten Beträgen unterstützt und gefördert werden.